



ScheibenWischer

Informationen für Beschäftigte des Mercedes-Benz Werkes Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 341 | Juni 2018



Start des Testbetriebs diesen Sommer
Radfahrer können ins Werkteil
Hedelfingen fahren

Centerversammlungen

Seite 4 und 5

Umbau Kantine in
Untertürkheim

Seite 6

Interview mit Wolfgang Nieke
zur E4-Vergütung

Seite 10



**DAIMLER BETRIEBSRAT
STANDORT UNTERTÜRKHEIM**

Mobilitätsangebote für Beschäftigte

Radfahrer können ab Sommer ins Werkteil Hedelfingen fahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwar endete Mitte April die Feinstaubalarm-Periode, dennoch ist das Thema Feinstaub und die Umweltbelastung im Großraum Stuttgart ständiges Thema. Der Betriebsrat fordert schon seit längerer Zeit attraktive Mobilitätslösungen für die Beschäftigten. Zu einem Premiumhersteller gehören aus unserer Sicht auch Premium-Mobilitätsangebote.

Deshalb hat der Betriebsrat der Werkleitung vorgeschlagen, Beschäftigte zu fördern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrädern zur Arbeit kommen. Immerhin hat Daimler unsere Idee aufgegriffen und zahlt seit Januar 2017 für jedes VVS-Firmenticket 10 Euro monatlich, also 120 Euro pro Jahr. Das Unternehmen hat sich gegenüber der VVS Ende 2017 verpflichtet ernsthaft in diesem Jahr eine Anhebung des Zuschusses auf 20 Euro monatlich zu prüfen. Eine Antwort steht noch aus. Daimler könnte sich bei diesem Thema am Wettbewerber in Zuffenhausen orientieren: Porsche zahlt mit 240 Euro pro Jahr einen doppelt so hohen Zuschuss zum Firmenticket.

Im Dezember 2017 hat das Unternehmen einen weiteren unserer Vorschläge zur Mobilität umgesetzt: Die Daimler-Mitarbeiter können an Feinstaubtagen während des ganzen Tages den Werksausweis als VVS-Fahrkarte verwenden. Für 2018 arbeitet das Unternehmen daran über moovel die Abwicklung von Feinstaubtickets zu ermöglichen.

Im Herbst letzten Jahres hat der Vorstand zugesagt, das Einfahren mit dem Fahrrad im Werk Untertürkheim zu ermöglichen. Die Werkleitung ist in den letzten Monaten zurückgerudert. Auf Drängen des Betriebsrates wird nun im Werkteil Hedelfingen ein Pilot gestartet. Den genauen Start des Projekts - im Sommer dieses Jahres - werden wir noch bekannt geben. Plätze auf denen die Fahrräder auf dem Werksgelände abgestellt werden können, werden ausgewiesen. Es wird auch Spinde und Waschräume geben, die die Radfahrer benutzen können. Der Testbetrieb soll ein halbes Jahr laufen. Auf Basis dieser Erkenntnisse soll dann 2019 die Ausweitung am Standort überlegt werden.

Ein weiterer Vorschlag des Betriebsrats, den internen Werksverkehr zu verbessern: zum Beispiel mit Kleinbussen, zusätz-

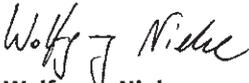
lichen Haltestellen (auch nach Bedarf) und einer Ausweitung des Fahrplans. Unsere Idee mit den Kleinbussen im Werksverkehr wird jetzt als Pilot-Projekt in Bremen eingeführt.

Eine gute Möglichkeit, den Verkehr bei der Parkplatzsuche rund ums Werk zu verringern, sehen wir in einer Parkraum-App. Der Standort Sindelfingen hat die Handy-App schon eingeführt, die die aktuelle Belegung der Parkhäuser am Standort online zu Verfügung stellt. Man könnte diese App ohne weiteres am Standort Untertürkheim einführen. Doch unser Standortverantwortlicher Frank Deiss weigert sich. Wir erwarten von der Standortleitung, dass man die Probleme mit der Parkplatzsuche ernst nimmt und Lösungen schafft.

Auch beim Thema „Jobrad“ schaltet die Unternehmensseite auf stur. Obwohl die Belegschaft das Thema „Jobrad“ auf Platz 1 beim 100-Millionen-Ideen-Wettbewerb im Mitarbeiterportal gewählt hat, will das Unternehmen kein Leasingmodell einführen. Eine Schwarmarbeitsgruppe von Mitarbeitern hat sich mit dem Thema „Jobrad“ befasst und schlägt ein Kaufmodell vor. Das heißt ein Fahrradhersteller würde speziell für Daimler-Mitarbeiter Fahrräder zu einem attraktiven Preis anbieten. Dazu gab es bisher noch kein grünes Licht vom Unternehmen. Der Gesamtbetriebsrat wird aber weiter am Thema „Jobrad“ dran bleiben, weil sich viele Kolleginnen und Kollegen dafür interessieren.

Der Standortleitung sind in diesem Jahr die Themen Effizienzoffensive und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) sehr wichtig. Unser Anspruch ist, dass das Unternehmen mit gleicher Energie die Mobilitätsthemen am Standort Untertürkheim umsetzt.

Herzliche Grüße


Wolfgang Nieke
Betriebsratsvorsitzender


Michael Häberle
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

Betriebsrat und Unternehmensleitung eröffnen neue WC-Anlagen

Was lange währt wird endlich gut!

Die ersten neuen WC-Anlagen im Gebäude 39 EG und ZWG sind in Heddelfingen fertiggestellt und an die Kolleginnen und Kollegen übergeben worden. Die IG Metall-Betriebsräte Michaela Caprazki und Volker Wohlfarth haben zusammen mit Führungskräften des Bereiches PT/GF1 und GF2 und dem Centerleiter Wolfgang Lenz diese WCs eröffnet. Die anwesenden Führungskräfte übernehmen hier eine Art Patenschaft und sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.

An der Stelle sei gesagt, dass es von zwei wesentlichen Punkten abhängen wird wie lange wir an den neuen WC-Anlagen Freude haben werden. Zum einen muss das Thema Reinigung wesentlich verbessert werden, denn ansonsten gibt es wahrscheinlich für die Kolleginnen und Kollegen keinen Grund das WC auch sauber zu halten. Es darf nicht sein, dass die WCs zwar auf dem Papier als gereinigt ausgewiesen worden sind, jedoch wie so oft körperlich nicht angerührt wurden.

Der zweite Aspekt ist natürlich der Umgang der Kolleginnen und Kollegen mit den WC-Anlagen. Denn keiner würde zu Hause die Wände beschmieren,



Führungskräfte der PT/G und Betriebsrat freuen sich über die neuen WC-Anlagen. V.l.n.r.: Lars Kluiber, Göksal Algan, Markus Panne, Bonno Stürenburg, Wolfgang Lenz, Michaela Caprazki, Hans-Jörg Häussler und Volker Wohlfarth bei der gemeinsamen Eröffnung

mit den Füßen auf der Brille stehen oder gar ganze Rollen Toilettenpapier in sein WC stopfen. Somit sollten solche Sachen auch im Betrieb unterlassen werden.

Der Betriebsrat erwartet, dass Unternehmensleitung das Thema Reinigung

massiv verbessert und sicherstellt. Die Kolleginnen und Kollegen sind aber für die ordnungsgemäße Benutzung der Sanitärräume verantwortlich. Der Betriebsrat begrüßt, dass das Unternehmen die Sanierungen von weiteren Toilettenanlagen auf dem Werksgelände fest eingeplant hat. Der Sanierungsplan muss so schnell als möglich umgesetzt werden.



Betriebsräte Volker Wohlfarth und Michaela Caprazki schneiden mit Centerleiter Wolfgang Lenz gemeinsam das Band zur Eröffnung der neuen Toiletten durch

Michaela Caprazki
Betriebsrätin
Tel. 3 72 28



Volker Wohlfarth
Betriebsrat
Tel. 6 17 78



Alle Centerversammlungen auf e

Centerübergreifend wird der im März gewählte Betriebsrat sich und die neu gegebene Struktur vorstellen und die jeweiligen Center betreffenden Bereichsbetreuungen bekannt geben.

Unternehmensübergreifende Themen werden die Vorstellung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und das Projekt Zukunft sein. Der Betriebsrat wird Einblicke in die Unternehmensumstrukturierung und die damit verknüpften Vereinbarungen zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung unter dem Mantel „Zukunftssicherung 2030“ geben.

Großes Thema wird auch die Umsetzung des im Februar abgeschlossenen Tarifvertrags sein. Erste Fragen zu den Prozessen verkürzte Arbeitszeit und Umwandlung Geld in Zeit sind geklärt. Einige sind noch offen.

Ergänzend werden natürlich standortspezifische Themen und Themen, die die jeweiligen Center betreffen behandelt. Bei der Centerversammlung wird ein Ausblick auf die aktuellen Entwicklungen des Centers geworfen.

me von Neuprojekten der Leistungsdruck. Deshalb wird der Betriebsrat in seinem Bericht schwerpunktmäßig zur Personalplanung der Bereiche Stellung nehmen. Weitere Themen sind z.B. die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und die Sauberkeit in den Büroräumlichkeiten. In der Diskussion können Fragen direkt an die Führungskräfte und den Betriebsrat gestellt werden.

Wie wird sich das Werk Untertürkheim weiterentwickeln? Wie wird die Integration der Elektromobilität ablaufen? Welche Forderung des Betriebsrats zur Mobilität werden umgesetzt? Wie sieht es mit der Sauberkeit der Sanitär- und Pausenräume aus?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Fragen. Gerne können Sie uns Betriebsräten im Vorfeld der Versammlungen Ihre Fragen zuschicken.

Die Centerversammlung RD hat schon am 16. Mai stattgefunden.

Centerversammlung PT/T Montag, 18.06.2018, 8 bis 12 Uhr Carl-Benz-Arena

In der Centerversammlung wird der Betriebsrat über die anstehenden Entwicklungen in der Elektromobilität berichten und aus seiner Sicht die Anforderungen und Aufgaben der TEC-Fabrik beleuchten. Schwerpunktthemen aus den Abteilungen werden unter anderem der Umzug des Betriebsmittelbaus nach Rommelshausen, der Auslauf M133 Kurbelgehäuse in der TFF und die Arbeitszeitgestaltung der Werkzeugvoreinstellung in Untertürkheim sein.

Centerversammlung QM/PT (Q/P) Montag, 18.06.2018, 13:30 Uhr Carl-Benz-Arena

Unter anderem werden betriebliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erläutert. Centerspezifische Schwerpunkte werden die Umstrukturierungen im Center Q und deren Auswirkungen und die Personalsituation sein. Aufgegriffen wird auch die Umsetzung der Betriebsvereinbarung mit den Unterpunkten Qualifizierung, Gruppenarbeit in produktionsnahen Bereichen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Centerversammlung PP/PT (PPA), S/O, TF/PCEP (Sifi), PP/FP, PT/SUM, MO/PC Dienstag, 19.06.2018, 8 bis 12 Uhr Carl-Benz-Arena

In der Planung steigt durch die Zunah-

me von Neuprojekten der Leistungsdruck. Deshalb wird der Betriebsrat in seinem Bericht schwerpunktmäßig zur Personalplanung der Bereiche Stellung nehmen. Weitere Themen sind z.B. die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und die Sauberkeit in den Büroräumlichkeiten. In der Diskussion können Fragen direkt an die Führungskräfte und den Betriebsrat gestellt werden.

Centerversammlung PT/M, SC/PT (LOG), SC/WT, CC/TS Mittwoch, 20.06.2018, 8:30 Uhr Carl-Benz-Arena

Der Betriebsrat die Zusammenlegung der Bereiche Logistik und technischer Service mit dem Koordinationsausschuss PTM bekanntgeben und erläutern. Schwerpunktthemen werden die Entwicklung der Dieselstückzahlen, Personalbewegungen und Hochlauf der AGIPROS sein. Auch andere aktuelle Entwicklungen und Themen aus den Bereichen werden angesprochen.

Centerversammlung PT/G Mittwoch, 20.06.2018, 8:30 Uhr Gebäude 2/41 und Betriebsrestaurant Hedelfingen Gebäude 37/4

Der Betriebsrat wird die Zusammenlegung des Bereichs Qualitätsmanagement mit dem Koordinationsausschuss PT/G bekanntgeben und erläutern. Des Weiteren gibt es einen Bericht zum aktuellen Stand in der Ver- und Entsorgung. Die Veränderungen und Per-

sonalbewegungen der mechanischen Fertigungen und Montagen in Hedelfingen sind Schwerpunktthemen. Geplante Baumaßnahmen wie Parkhauserweiterung Pakum, WC-Anlagen und neues Sanitätsgebäude werden ebenfalls eine Rolle spielen. Aktuelle Themen aus den Bereichen werden wie immer angesprochen.

Centerversammlung PT/S, (PT/A + PT/U) Mittwoch, 20.06.2018, 8:30 Uhr Gebäude 5 Wareneingang und Fuhrparkhalle

Schwerpunktthema wird die Zusammenlegung der Center PT/A und PT/U sein und die damit einhergehenden Folgen in den Bereichen. Gesprochen wird über aktuelle schon spürbare Auswirkungen und zukünftige Veränderungen.

Centerversammlung HRM, HRP/HSP, CBS/G1, CS/GER Donnerstag, 21.06.2018, 13:30 Uhr Betriebsrestaurant Brühl

Thema wird unter anderem die Tarifierhöhung in der Feuerwehr sein. Auch über den kritischen Betreuungsschlüssel des Personalbereichs für HRM von einem Betreuer auf 1200 Mitarbeiter wird diskutiert. Auf der Agenda ist auch der Umbau des Werksärztlichen Dienstes.

weiter auf Seite 5

neinen Blick

Centerversammlung PT/E

Freitag, 22.06.2018, 8:30 bis 12 Uhr
Mercedes-Benz Museum: Casino /
oberste Museumsebene

In der ersten Centerversammlung im neugegründeten Center PT/E wird der Betriebsrat den aktuellen Vereinbarungsstand und die weitere Entwicklung zum Einstieg in die Produktion elektrischer Antriebssysteme darstellen. Damit verbunden wird der Betriebsrat aus seiner Sicht die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen beim Aufbau eines neuen Produktionscenters beleuchten.

Centerversammlung ITP/O, ITI/EP, ITI/GN

Dienstag, 26.06.2018, 9 – 12 Uhr
Gebäude 4/04, Raum 002/003

Schwerpunkte: Leistungsverdichtung durch Zunahme von Neuprojekten, Herausforderungen der Digitalisierung, aktuelle Entwicklungen im Werk und in den Angestelltenbereichen.

Centerversammlung FMC, FMB, FMP/P, FMP/RQ, FMC/A

Dienstag, 26.06.2018, 13:30 bis 16 Uhr
Gebäude 4/04, Raum 002/003

In der Centerversammlung FM wird der Betriebsrat über die aktuellen Entwicklungen im Werk und in den Angestelltenbereichen bei Daimler berichten. Darüber hinaus wird der Betriebsrat auch zu den Arbeitszeitregelungen im Angestelltenbereich informieren. In der Diskussion können Fragen direkt an die Führungskräfte und den Betriebsrat gestellt werden.

Centerversammlung MP/P (Einkauf), MP/XV, MP/SC5, MP/SK

Mittwoch, 27.06.2018, 8 bis 12 Uhr
Conference Center Untertürkheim,
Raum „Gottlieb Daimler A“

In der Centerversammlung MP wird der Betriebsrat über die aktuellen Entwicklungen im Werk und in den Angestelltenbereichen bei Daimler berichten. Hierbei wird ein besonderer Blick auf die Umsetzung des Zukunftsbilds und die damit verbundenen Herausforderungen für die begleitenden Angestelltenbereiche.

**ProCent: Kleiner Beitrag
große Wirkung**

Mitmachen lohnt sich!

Dem Evangelischen Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche in Ludwigsburg konnten auf Antrag von Dirk Bauer (PT/MF1) 4400 Euro übergeben werden.

Die Kinder- und Familieneinrichtung hat damit einen Brennofen gekauft, mit dem die Kinder kleine Kunstwerke aus Ton kreieren können. Der aktuelle Stand der Fördersumme regionaler Projekte am Standort Untertürkheim beträgt 591 574 Euro. Die Gesamtfördersumme der Daimler AG beträgt seit Dezember 2011 5,9 Millionen Euro.

Alle diese Projekte konnten mit den Centbeträgen Ihrer Entgelte unterstützt werden. Sie sehen, dass man mit Kleinem Großes bewirken und einigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.



Betriebsräte und Vertrauensleute des Mercedes-Benz Werk Untertürkheim bei der Demo am 1. Mai in Stuttgart



Dirk Bauer aus der PT/MF1 und der Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Michael Häberle übergeben den ProCent-Förderscheck an das Evangelische Kinder- und Familienzentrum

Umbau der Kantine in Untertürkheim

Die nächsten zwei Jahre Verpflegung durch Interimskantine und Foodtrucks

Als Teil der Betriebsvereinbarung zwischen Werkleitung und Betriebsrat wird in die Verpflegung der Beschäftigten investiert. Die in die Jahre gekommene Kantine im Gebäude 135 im Werkteil Untertürkheim soll abgerissen und neu aufgebaut werden. Während der Bauphase von zwei Jahren wird eine Interimskantine in einem Containerbau vor dem Gebäude 131 in der Mercedesstraße eingerichtet.

Übergang von alt zu interim

Am 8. Juni 2018 schließt die alte Kantine. Die Interimskantine eröffnet am 11. Juni 2018. Davor wird es einen technischen Probetrieb der Interimskantine am 4. und 5. Juni 2018 geben.

Die Übergangslösung in den Containern erfüllt die Anforderungen um die Kapazität von ca. 2000 Essen pro Tag zu erbringen. Neben der gewohnten Küchenausstattung, Lager- und Kühlräume, usw. gibt es einen großen Gastraum und Sozialräume für Mitarbeiter und Kunden. Der Containerbau bietet Sanitäreinrichtungen, auch für Menschen mit Handicap.

Zusätzlich zu den 700 Sitzplätzen und 2 000 Mahlzeiten der Interimskantine sollen vier stationäre Foodtrucks auf dem Werksgelände und ein Pizzapoint für das leibliche Wohl sorgen. Die alte



Bis zur Fertigstellung der neuen Kantine wird die nächsten zwei Jahre ein Containerbau als Interimskantine dienen

Kantine im Gebäude 135 erfüllte eine Essenzahl von 2 700. Bleiben 500 Essen, die durch die Verpflegungsstationen kompensiert werden sollen. Für diese „dezentralen Versorgungsinseln“ gibt es aber noch keine zugesicherten Standorte. Laut der Daimler Gastronomie GmbH seien die Planungen hierzu in der finalen Abstimmung.

Neue Kantine, alles gut?

Die Bauphase macht beengte Zustände in der Interimslösung und die Nutzung alternativer Food-Konzepte unausweichlich. Die Daimler Gastronomie GmbH bittet dafür um Verständnis bei den Beschäftigten. Der Betriebsrat

freut sich über die Bemühungen der Unternehmensleitung die Kantinen auf den neusten Stand zu bringen und ansprechend zu gestalten, allerdings muss kritisch angemerkt werden, dass die neue Kantine 800 Plätze weniger zur Verfügung stellen wird als die abgerissene.



Michaela Caprazki
Betriebsrätin
Tel. 3 72 28

Gebäude 141 in Untertürkheim

Pausen- und Gruppenräume nicht vollständig ausgestattet

Im Gebäude 141 im Werkteil Untertürkheim hat vor kurzem der Zweischicht-Betrieb für M 264/M 274, AgiProS-Montage #5 begonnen. Die Arbeit hat begonnen, nur die Gruppen- und Pausenräume sind noch nicht vollständig ausgestattet.

Teilweise sind nur Tische und Stühle im Raum, aber noch keine Küchenausstattung. Die Kolleginnen und Kollegen sind unzufrieden, teilweise saßen sie auf dem Montagebandkörper bei schlechtem Wetter oder sitzen

draußen während der Pause. Ende April waren der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Nieke und der Standortverantwortliche Frank Deiss vor Ort. In dem Termin wurde bekräftigt, dass alle Hebel bewegt werden sollen, um die Räumlichkeiten schnell nutzbar zu machen.

Aus unterschiedlichsten Gründen hat sich laut Unternehmen die Ausstattung der Räume verzögert. Seit dem Termin ist schon über ein Monat vergangen und es hat sich wenig getan.

Wir erwarten, dass vor Weihnachten 2018, die hoffentlich nach neuestem Standard ausgestatteten Gruppen- und Pausenräume, nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“, feierlich eingeweiht werden.



Kaplanis Josifidis
Betriebsrat
Tel. 2 33 65

Mehr Transparenz beim Entgelt

Dashboard im Mitarbeiterportal

Seit Januar 2018 sind Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund des neuen Gesetzes zur Förderung der Entgelttransparenz verpflichtet, ihrer Belegschaft auf Anfrage Auskunft zu geben, wie Frauen und Männer für die gleiche oder eine gleichwertige Arbeit vergütet werden.

Dabei kann jede Mitarbeiterin oder jeder Mitarbeiter individuell diesen Auskunftsanspruch geltend machen. Damit Sie diese Möglichkeit in Zukunft einfach, schnell und effektiv nutzen können, steht Beschäftigten der Daimler AG ab sofort das Entgelttransparenz Dashboard zur Verfügung, das jährlich aktualisiert wird.

Hier finden Sie das Dashboard

Unter dem Pfad „Daimler & Ich“ – „Zeit & Geld“ – „Rund ums Einkommen“ – „Mein Einkommen“ finden Sie das Entgelttransparenz Dashboard. Das Dashboard ist verfügbar für Tarifbeschäftigte und leitende Führungskräfte.

Das Dashboard wird zusätzliche Transparenz für das Entgelt geschaffen. Dennoch wird es in der Anlaufphase sicherlich noch Informationsbedarf bei den Kolleginnen und Kollegen geben. Bitte nutzt hierfür den im Entgelttransparenz Dashboard hinterlegten Fragen- und Antworten-Katalog (FAQ), in dem die Vergleichslogik und Berechnungsmethoden anhand von Beispielen übersichtlich dargestellt wird, wie zum Beispiel Medianermittlung, Arbeitszeitnormierung, Eintritte und Unterbrechungen oder Elternzeit.

Das bietet das Dashboard

Für die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen angewandt, die geschlechtsunabhängig sind. Das Dashboard Entgelttransparenz geht über den Gesetzesinhalt hinaus und bietet in übersichtlicher Form einen zusätzlichen Service.

Einsatz für mehr Gerechtigkeit

Die IG Metall begrüßt das Entgelttransparenzgesetz ausdrücklich: „Das

Gesetz bietet eine Grundlage für mehr Transparenz bei der Bezahlung und unseren Einsatz für mehr Gerechtigkeit im Betrieb. Aus unserer Sicht sind weitere Nachbesserungen allerdings unabdingbar“, so Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall. Erstens müsse das Gesetz auch für kleinere Betriebe mit weniger als 200 Beschäftigten gelten, sonst würden viele Frauen nicht von dem Gesetz profitieren. Zweitens müsse sichergestellt werden, dass Betriebsräte über die erforderlichen Mitbestimmungsrechte verfügen.

Die IG Metall empfiehlt, dass Beschäftigte den gesetzlichen Auskunftsanspruch nun aktiv nutzen, um Klarheit zu bekommen, ob sie aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden. „Denn je mehr Menschen schwarz auf weiß haben, dass sie schlechter bezahlt werden, desto eher werden sich die Unternehmen bewegen und Männern und Frauen das gleiche Entgelt zahlen“, betont Christiane Benner.

Seit 1. Mai 2018 gehören 400 neue Kolleginnen und Kollegen aus Nabern zu Daimler

„Herzlich willkommen!“

Bisher wurden die Batterien bei der Daimler-Tochter Accumotive in Nabern entwickelt. Die Eingliederung des Bereiches in die Daimler AG bedeutete für rund 400 Kolleginnen und Kollegen, dass sie einen Daimler-Arbeitsvertrag bekommen haben und damit für sie auch alle Betriebsvereinbarungen und Richtlinien, sowie die Tarifverträge der IG Metall gelten. Konkret sind dies z.B. mehr Urlaubstage, betriebliche Altersvorsorge und Ergebnisbeteiligung.

Die Batterieentwicklung ist nun Teil unserer Entwicklung und Nabern ein weiterer Werkteil von Untertürkheim. Das hat der Betriebsrat im Februar mit dem Unternehmen so vereinbart. Somit werden die Batterieentwicklung, die Batterieanlaufabrik und ein Teil der Bat-



Bildquelle: Dr. Jörg Bodenbender

terieproduktion an unserem Standort angesiedelt. Das ist ein wichtiger Schritt für die Ausrichtung des Standortes Untertürkheim in Richtung Elektromobilität. Den neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir viel Erfolg und freuen uns, dass sie an Bord sind.

Sprechstunde des Betriebsrats Standort Untertürkheim für die Beschäftigten des Centers RD/EB in Nabern:

**Jeden Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Gebäude 26, Zimmer 107**

Der Gesamtbetriebsrat hat sich konstituiert

Michael Brecht und Ergun Lümali einstimmig wiedergewählt

Anfang März 2018 wurde an allen Standorten und in den Niederlassungen der Daimler AG der Betriebsrat gewählt. Am 6. April stellten die Spitzen der neuen Betriebsratsgremien nun auch den Gesamtbetriebsrat (GBR) der Daimler AG neu auf.

Insgesamt hat der GBR 30 stimmberechtigte Mitglieder und vertritt die Interessen der Beschäftigten der Daimler AG. Er ist in seiner Funktion den Betriebsräten der Werke oder Niederlassungen nicht übergeordnet, sondern behandelt Themen, die mehrere oder alle Werke bzw. Niederlassungen betreffen. Zentrales Anliegen des GBR ist der Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen in Deutschland und die Gestaltung guter und fairer Arbeitsbedingungen. Deshalb mischt sich der GBR auch bei politischen und gesellschaftlichen Themen ein, die über den betrieblichen Alltag hinausgehen, aber gleichwohl die Interessen der Daimler Beschäftigten berühren.

GBR-Spitze bleibt gleich

Von den Mitgliedern des neuen Gesamt-

betriebsrats, die alle Mitglieder der IG Metall sind, wurden Michael Brecht und Ergun Lümali je einstimmig im Amt des GBR-Vorsitzenden bzw. stellvertretenden GBR-Vorsitzenden bestätigt. Brecht und Lümali bilden seit dem 2. April 2014 die Spitze des Gesamtbetriebsrats und freuen sich über das erneut entgegengebrachte Vertrauen der BR-Vorsitzenden und stellvertretenden BR-Vorsitzenden aller Daimler Standorte.

Untertürkheimer Themen gut vertreten

Das neue GBR-Gremium hat neben dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter auch die rund 30 Kommissionen, Projektgruppen und Arbeitskreise des GBR sowie deren Mitglieder festgelegt. In diesen Gremien werden die unterschiedlichsten Themen, u. a. zu personalpolitischen Themen wie Vergütung, Arbeits- und Leistungs politik, Qualifizierung oder Gesundheitspolitik, von sachkundigen ArbeitnehmervertreterInnen aus den einzelnen Werken diskutiert und entscheidungsreif für den GBR vorbereitet. Je nach Diskus-



Unverändert: Michael Brecht (l.) und Ergun Lümali werden vier weitere Jahre den Daimler-Gesamtbetriebsrat führen

sionsstand werden die Themen dann zwischen GBR und Unternehmensseite verhandelt, mit dem Ziel, im Interesse der Beschäftigten Gesamtbetriebsvereinbarungen abzuschließen. Die beiden Vertreter des Untertürkheimer Betriebsrats Wolfgang Nieke und Michael Häberle sind überall sehr gut eingebunden, so dass Untertürkheimer Themen weiterhin gut vertreten werden.

Untertürkheimer Vertreter in den GBR-Kommissionen



Kommission für Arbeitspolitik (KfA)
Mate Došen



Entgeltkommission (EK)
Michael Claus



Kommission für Bildung und Qualifizierung Werke/Niederlassungen (KBQ W/NDL)
Stefan Rumpf



Leistungskommission (Leik)
Milos Raskovic



Personalkommission (PK)
Alexander Rutkowsky



Kommission für Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (KAUG)
Klaus Kaupert

Ihre Ansprechpartner der IG Metall vor Ort

Die Bereichsvertrauenskörperleitung in Hedelfingen stellt sich vor

Die Werkteile Untertürkheim, Hedelfingen und Mettingen haben jeweils eine Bereichsvertrauenskörperleitung (BVKL).

Diese werden alle vier Jahre bei den Organisationswahlen der IG Metall neu gewählt. Die gewählten Vertrauensleute in den Bereichen wählen ihre BVKL in den jeweiligen Werksteilversammlungen. Die BVKL in Hedelfingen besteht aus 15 Mitgliedern.

Von diesen 15 BVKL-Mitgliedern werden fünf Mitglieder in die werksteilübergreifende Vertrauenskörperleitung (VKL) gewählt.

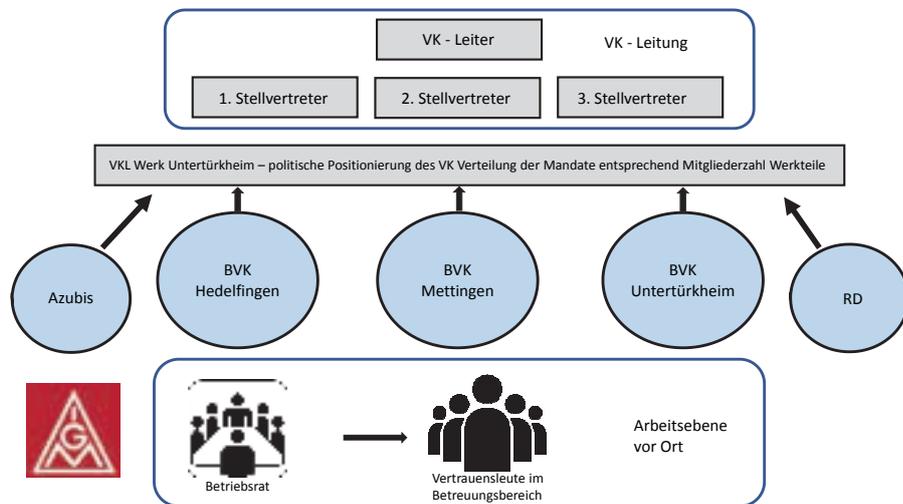
Drei VKL-Mitglieder bilden das Leitungsteam Hedelfingen, das aus einem Sprecher und einem stellvertretenden Sprecher und einem weiteren Teammitglied besteht.

Die 15 BVKL-Mitglieder sind aufgeteilt in verschiedene Bereiche in Hedelfingen, Deizisau, Zentralversand und Möglingen und sind Ansprechpartner für die IG Metall-Vertrauensleute und Kolleginnen und Kollegen.

Die BVKL aus Hedelfingen setzt sich aus den in der Tabelle rechts aufgeführten Mitgliedern zusammen.

Auf den monatlichen Treffen der BVKL wird sich den Themen aus den Bereichen angenommen und sich daraus ergebende Aufgaben festgelegt und umgesetzt. Besprochen und verteilt werden auch die Aufgaben aus der werksteilübergreifenden VKL, die vor Ort anfallen. Außerdem erarbeitet die BVKL Themen, die an die VKL zur Diskussion weitergegeben werden.

Zudem sind die BVKL-Mitglieder im direkten Kontakt mit ihren zuständigen IG Metall-Bereichsbetriebsräten. Die BVKL-Mitglieder sind die ersten Ansprechpartner für die Vertrauensleute vor Ort. Die BVKL koordiniert und unterstützt die Vertrauensleute bei ihrer alltäglichen Arbeit gemeinsam mit den



Struktur Vertrauenskörper Standort Untertürkheim

Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen. Zusammen sind sie das Gesicht der IG Metall vor Ort im Betrieb.

Die Vertrauenskörperleitung (VKL) ist für die politische Meinungsbildung der IG Metall-Mitglieder im Betrieb verantwortlich und setzt beschlossene Themen und Aufgaben um. Sie vertritt in erster Linie die Politik der IG Metall im Betrieb.

Der VK-Leiter vertritt die Beschlüsse

der VKL im Betrieb und gegenüber der IG Metall.

Die VKL trifft sich einmal im Monat mit allen Werksteilvertretern (auch BVKL).

Ihr seid herzlich eingeladen eure Themen aus den Bereichen mit euren IG-Metall-Vertrauensleuten und BVKL-Mitgliedern zu diskutieren.

Sprecht uns an und wir helfen euch weiter!

Ansprechpartner/innen	Bereich	Sitz in Gebäude
Nenad Ilic	Fertigung	39 OG
Peter Lenhardt	Fertigung	39 EG, 37
Nadine Bartle	Fertigung	35 OG
Sinem Kul	Montage	35 OG
Deniz Saskara	Montage und Härterei	35 OG
Pablo Alderete-Goelz	Logistik	41
Kasim Centinkaya	Montage	41
Kiriakos Chatzitheodoridis	Montage	43
Zorica Cosic	Montage	43
Vassilios Stratidis	Fertigung	43
Amel Mujic	Instandhaltung	43
Sven Schmiech	Außenstelle Möglingen und Brühl	
Murat Karsuoglu	Außenstelle Deizisau	
Bettina Schneider	Zentralversand	
Lukic Dragan	Zentralversand	
Thomas Martin	Planung	35
Volker Wohlfarth	Stellv. VK Leiter	

Vergütung der Ebene 4

Hohe Erwartungen an eine Veränderung

Die SCHEIBENWISCHER-Redaktion hat mit dem Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Nieke über die Vergütung der Teamleiter (E4) gesprochen.

SCHEIBENWISCHER: Worum geht es beim Thema E4-Vergütung?

Wolfgang Nieke: Das Unternehmen hat die Vergütung der leitenden Führungskräfte, in der Regel E3 und höher verändert. Dort spielt bei der Berechnung der Tantieme nicht mehr die persönliche Leistung eine Rolle, sondern die Zielerreichung im Konzern und der jeweiligen Division (Base/Bonus-Logik). Jetzt geht es darum, was das für die Ebene 4 bedeutet.

Dazu haben Gesamtbetriebsrat und Unternehmen Workshops mit E4. Was war dein Eindruck dort?

Die E4 sind mit ihrem heutigen Vergütungssystem ganz zufrieden. Wobei dies je nach Division sehr unterschiedlich ist. Insbesondere im Truck-Bereich ist die Stimmung nicht nur positiv. Dort wurden die Unternehmensziele 2016 nur zu 41 Prozent und 2017 zu 48 Prozent erreicht. Zum anderen sind aber die Erwartungen an eine Veränderung der Vergütungssystematik immens hoch. Da soll dann schon Geld rüberkommen und zwar nicht nur in der Variabilität, sondern auch im Monatseinkommen. Außerdem wollen viele E4 mehr Wahloptionen bei den Nebenleistungen sowie attraktivere Nebenleistungen.

Was ist mit den Nebenleistungen gemeint?

Da geht es darum zum Beispiel die Unfallversicherung oder den Dienstwagen in eine andere Nebenleistung wie zum Beispiel Zeitbausteine in das Langzeitkonto oder eine höhere Altersversorgung wandeln zu können. Da gab es in den Workshops auch Ideen wie beispielsweise Serviceleistungen rund um den Haushalt statt eines Dienstwagens zu bekommen. Wobei man nicht vergessen sollte: Wir sind ein Automobilunternehmen, das sich zum Mobilitätsanbieter weiterentwickelt. Insofern



wären auch Mobilitätspakete eine attraktive Lösung.

Würde das Unternehmen da mitgehen?

Was sich in den letzten Wochen gezeigt hat ist, dass das Unternehmen weit weg von den Vorschlägen der E4 aus den Workshops ist. Diese spielen in den Überlegungen des Unternehmens keine Rolle mehr. Das Unternehmen setzt auf eine Erhöhung der variablen Vergütung, aber nur wenn die E4 in Vertrauensarbeitszeit wechseln. Zugegeben im Rückblick der letzten zehn Jahre wären da zwischen 3000 und 4000 Euro netto im Jahr mehr rumgekommen. Ob es sich dafür lohnt, die heutigen Sicherheiten eines geregelten Gleitzeitkontos aufzugeben?

Wie geht es weiter?

Meines Erachtens muss das Unternehmen seine Vorschläge überdenken. Diejenigen E4 die einem neuen Modell offen gegenüberstehen, erwarten deutlich mehr. Oder aber man findet eine Lösung ohne bei der Arbeitszeit etwas zu regeln und passt die Vergütung an die Struktur der leitenden Führungskräfte an, indem man die Base/Bonus-Logik auch bei der Ebene 4 anwendet. Dazu ist das Unternehmen bisher allerdings nicht bereit.

IMPRESSUM



Herausgeber:
IG Metall Stuttgart

Verantwortlich:
Uwe Meinhardt,
1. Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart;
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,
E-Mail: rebecca.henschel@igmetall.de
Internet: www.stuttgart.igm.de
www.daimler.igm.de

Redaktion:
Rebekka Henschel (IGM),
Tel. 0711-1 62 78-32;
Udo Bangert Tel. 2 16 34
Andreas Jahn Tel. 2 43 59
Monika Müller-Bertrand Tel. 6 25 22
Roland Schäfer Tel. 6 14 74
Stefan Rumpf Tel. 6 12 55
Antonio Potenza (IGM), Tel. 0711-1 62 78 22

Gestaltung:
SZ Mediengestaltung, Nagold

Druck:
Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf

Bildquellen:
S 12 ©LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 30. Juni 2018

Abdruck von Artikeln, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung der IG Metall Stuttgart

Für Beschäftigte im Daimler-Konzern
Kunsterlebnis

Männer auf dem Sockel in Stuttgart-Mitte

Neuer Termin

Vornehmlich berühmte Männer blicken auf die Stuttgarter herab, Frauen weniger.

Die öffentliche Erinnerungskultur ist männlich geprägt: württembergische Herzöge und Könige, Kaiser Wilhelm I. als deutscher Kaiser, der Dichter Friedrich Schiller, der württembergische Staatspräsident Eugen Bolz. Auf unterschiedliche Weise verknüpfen die Denkmäler Politik und Kunst mit Vergangenheit und Gegenwart.

Inwieweit sie Leitbilder sind, erfahren Sie auf diesem Stadtpaziergang.



Schillerdenkmal, Stuttgart © KTGHH7309

Neuer Termin

Termin:	Dienstag, 26.06.18
Treffpunkt:	17.25 Uhr, Kaiser Wilhelm-Denkmal, Karlsplatz
Beginn der Führung:	17.30 Uhr
Führung:	Reinhard Strüber
Kosten:	13,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer); 10,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer)

Für Beschäftigte im Daimler-Konzern
Kunsterlebnis

Monrepos – Ein Lustschloss Carl Eugens - Architektur und Interieur

Rendez-vous, Seehaus, Monrepos, all diese Namen trug das Schloßchen im Laufe seiner Geschichte. Leicht wird es übersehen in der Ludwigsburger Schlösserlandschaft und dennoch ist es einzigartig in seiner Gestaltung und hebt sich von den anderen Schlössern ab.

Doch wer ließ es erbauen? Wer war der Architekt? Welche Wünsche und Ideen wurden im 18. und 19. Jahrhundert mit der Schlossanlage verbunden? Welche Ausstattung ist noch vorhanden?

Wir werden diesen Fragen bei der Führung nachgehen und das Schloßchen von außen und innen unter die Lupe nehmen..

Schloss Monrepos, Ludwigsburg-Eglosheim © Florian Indenbirken



Termin:	Montag, 02.07.18
Treffpunkt:	15.50 Uhr, Schloss Monrepos, Auffahrtsrampe vor dem Schloss
Beginn der Führung:	16.00 Uhr
Führung:	Florian Indenbirken
Kosten:	13,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer); 10,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer)

Für Beschäftigte im Daimler-Konzern
Kunsterlebnis

175 Jahre Wilhelma – Der Traum eines Königs

Endlich war es soweit! Nach unzähligen Planungen entschied sich der zaudernde König, zur Tat zu schreiten: „Maurisch“ sollte es werden, sein „Badhaus“ im Park Rosenstein. Und endlich hatte er einen Architekten gefunden, der ihm „das Maurische“ zu zaubern vermochte.

Karl Ludwig Zanth hatte in Südtalien auch maurische Architektur studiert und war daher in den Augen des Königs bestens geeignet. Der Grundstein wurde 1842 gelegt. Noch ahnte niemand, dass es bis zum Tod des Bauherrn ein „work in progress“ bleiben sollte. Die Wilhelma als Schloss-Baugeschichte; und „Geschichten“ gibt es zuhauf ...

Termin:	Mittwoch, 11.07.2018
Treffpunkt:	18:00 Uhr, Wilhelma, vor dem Haupteingang/ Kassenpavillon
Führung:	Michael Wenger
Kosten:	19,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer); 17,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer)

Wichtiger Hinweis: Nutzung der Dauerkarten ist nicht möglich!



Wilhelma, Blick zum Festsaalbau, um 1900, Postkarte, Privatbesitz

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an: Julia.Massek@Daimler.com

Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Mitarbeiterportal unter dem Portalcode: @Kunsterlebnis.

Aktueller Stand Umzug des Betriebsmittelbaus nach Rommelshausen

Seit Ende letzten Jahres steht fest, dass der Betriebsmittelbau (PT/TPM) von Untertürkheim nach Rommelshausen umzieht. Von Oktober 2017 bis Februar 2018 haben wir in fünf Terminen mit der TPM-Leitung und der Personalabteilung zu einer Betriebsvereinbarung zum Umzug des Betriebsmittelbaus nach Rommelshausen verhandelt. Seit Februar stockten die Verhandlungen, Anfang Juli werden sie nun fortgesetzt.

Klare Zukunftsperspektive

Für uns geht es in den Verhandlungen um eine Stärkung der Abteilung Betriebsmittelbau. Es geht darum, was von unserem eigenen Betriebsmittelbau konstruiert, geplant, gefertigt und aufgebaut wird. Wir wollen eine klar beschriebene Zukunftsperspektive für den Betriebsmittelbau mit all seinen heutigen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern.

Für das Unternehmen lag der Fokus der Verhandlungen dabei immer auf einer Vereinheitlichung und Anpassung des Arbeitszeitmodells.

Stand heute haben wir für diese Themen noch keinen Lösungsweg gefunden. Dabei wird die Zeit, die inhaltlichen Themen des Umzugs zu gestalten immer knapper.

Auf der einen Seite sind der Umzug und der Bestand der TPM im Zukunftsbild

klar festgeschrieben. Auf der anderen Seite ist die Lösung und Regelung der einzelnen Fragen und Themen des Umzugs noch nicht final geklärt. Dabei läuft aktuell schon der Maschinenaufbau in Betriebnahme im neuen Gebäude. Sobald die Baumaßnahmen am Gebäude und der Infrastruktur abgeschlossen sind, wird der Umzug der Kolleginnen und Kollegen dann auch eingeleitet. Vom Maschinenaufbau, über die Installation von Umkleide- und Sozialräumen bis zur Installation eines Verkaufsshops zur Mitarbeiterverpflegung sind hier noch einige Themen zu lösen.

Für uns bleibt in diesem Prozess klar:

- Wir sind bereit über Arbeitszeitmodelle zu sprechen, aber nur entlang der Arbeitsorganisation im Betriebsmittelbau und auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten.
- Wir wollen eine Vereinbarung erreichen, die den Beschäftigten des Betriebsmittelbaus Sicherheit für ihren Arbeitsplatz gibt, die Abteilung stärkt und in Zukunft weiterhin neue Auftragsfelder erschließt.
- Wir wollen für den Umzug nach Rommelshausen einen Ausgleich für Kolleginnen und Kollegen der TPM mit verlängertem Arbeitsweg
- Wir fordern eine finanzielle Kompensation für die Beschäftigten der TPM die vor dem Umzug nach Rommelshausen in einer Interimslösung gearbeitet

haben. Trotz der schwierigen Umfeldbedingungen, Bauarbeiten in der Halle und eigenen Umzugsarbeiten, leisten die Beschäftigten eine qualitativ hochwertige Arbeit.

Wir werden euch über den weiteren Fortgang der Verhandlungen und des Umzugs informieren.



Ewald Benninger
Betriebsrat
Tel. 2 56 32



Andreas Jahn
3 08 87
Betriebsrat



Roland Schäfer
Betriebsrat
Tel. 6 14 74

Änderung Reisezeiterfassung

Eingabe von Reisezeiten im SelfService möglich

Das Unternehmen hat zum 1. Mai 2018 nach Abstimmung mit dem Gesamtbetriebsrat und dem Betriebsrat am Standort Untertürkheim Veränderungen in der Erfassung und Vergütung der Reisezeiten vorgenommen. Hauptsächliches Ziel ist eine Vereinheitlichung der Handhabung an den Standorten und die Erfüllung gesetzlicher und tariflicher Vorgaben.

Die große Änderung ist, dass die Erfassung von den Beschäftigten nun auch über den SelfService abgewickelt werden kann. Nach wie vor ist die Erfas-

sung durch die Gleitzeitbeauftragten möglich. Diese Änderung gilt sowohl für gewerbliche Mitarbeiter, insofern sie Zugriff auf den SelfService haben, wie auch für Angestellte der Verwaltung.

Außerdem wird ab sofort an Arbeitstagen und arbeitsfreien Tagen die Reisezeit ausbezahlt. Die Wegezeiten beim Antritt der Reise am Wohnort werden in Zukunft nicht mehr abgezogen. Hinzu kommt, dass Wegezeiten während der Dienstreise angerechnet werden. Auch bei Reise- und Arbeitszeiten im

Ausland soll eine effektivere Zeiterfassung erfolgen. Für Orientierungsreisen wird es künftig eine Freistellung und Abrechnung geben.

